

Finde den Mörder



Beim Lesen dieses spannenden und interessanten Buches wird man direkt in die Rolle des Ermittlers versetzt. Dieses Vorgehen fand ich grossartig. Man liest keinen gewöhnlicher Krimi, sondern es ein interaktives Rätselabenteuer. Die Ausgangslage ist sowohl bizarr wie spannend. Ein Geschäftsmann stürzt von einem Balkon, der nur über eine verschlossene Tür erreichbar ist, und trägt eine rote Rose im Mund. Schon dieser ungewöhnliche Tatort weckt sofort Neugier und lädt zum Mitdenken ein. Das Besondere an dieser Geschichte ist die aktive Beteiligung als Leser. Man führt Verhöre, analysiert Indizien und trifft Entscheidungen, die den Verlauf der Geschichte beeinflussen. Jede Wahl kann fatale Konsequenzen haben, das sorgt für Nervenkitzel und macht den Krimi zu einem echten Erlebnis. Antony Johnston versteht es, eine luxuriöse, fast idyllische Kulisse mit düsteren Geheimnissen dem Leser nahe zu bringen. Die Protagonisten sind vielschichtig und voller Überraschungen. Wer Rätsel liebt und gerne selbst die Fäden in der Hand hält, wird hier voll auf seine Kosten kommen. Meiner Meinung nach ein cleverer, spannender Krimi, der beweist, dass Luxus tödlich sein kann. Sehr empfehlenswert.

Antony Johnston, Finde den Mörder, Fischer Verlage, 19.11.2025, 400 Seiten, Fr. 26.90